

Kantonsspital Baselland

Klassische Homöopathie KSBL am Standort Laufen



Dr. Eva Müller-Oberländer (PhD Chem.): dipl. Homöopathin ANHK, Phytotherapeutin in Ausbildung, Kantonsspital Baselland, Laufen.

Am Standort Laufen des Kantonsspitals Baselland besteht ab September 2017 das Angebot einer klassischen Homöopathie Sprechstunde für ambulante und stationäre Patienten. Die Homöopathie Sprechstunde ist komplementär und interdisziplinär ausgerichtet und findet im Ambulatorium statt.

Indikationen für die klassische Homöopathie sind akute sowie chronische Erkrankungen unterschiedlicher Organbereiche. Die Homöopathie ist bei schweren chronischen Leiden (z.B. Allergien, Asthma, Rheuma etc.), bei funktionellen Störungen (z.B. Kopfschmerzen), als auch bei psychosomatischen, seelischen oder geistigen Störungen hilfreich. Ausgehend von einer ganzheitlichen Betrachtungsweise, werden

körperliche, seelische sowie geistige Beschwerden des Patienten berücksichtigt. Homöopathie wirkt auch ergänzend zu einer schulmedizinischen Behandlung und unterstützt die kombinierte Anwendung unterschiedlicher Verfahren, die den Patienten zum gewünschten Erfolg bringen.

Die korrekte Auswahl eines homöopathischen Mittels erfordert eine gründliche Anamnese – ein ausführliches Gespräch, bei dem sämtliche Beschwerden möglichst genau und vollständig ermittelt werden. Der Fokus wird auf die individuelle Ausdrucksweise der Erkrankung gerichtet und nicht ausschliesslich auf die Diagnose konzentriert. Dabei können frühere Beschwerden, Traumas, typische Charaktereigenschaften, Essensvorlieben, etc. eine Rolle spielen. Eine homöopathische Erstanamnese kann bei chronischen Fällen bis zu 2-3 Stunden dauern, bei Kindern 1 Stunde. Eine Folgekonsultation ist in der Regel 30-60 Minuten lang und wird je nach Verlauf und Schwere der Erkrankung nach 2-6 Wochen wiederholt. Im akuten Fall dauert die Fallaufnahme je nach Erkrankung circa 30 Minuten.

LESERBRIEF

«Hasenverein hört auf...»

Der oben erwähnte Artikel vom 10. August besteht aus zwei Kommentaren.

Die «Sorge der Junghasen» lässt sich mitnichten erhärten: Ein Blick in die Fallwildstatistik 2016 des Kantons Basellandschaft sagt aus, dass 26 tote Feldhasen registriert wurden: 15 wegen dem Autoverkehr, 6 wegen Alter/Krankheit/Schwäche, 2 wegen land-

wirtschaftlichen Maschinen und 3 wegen anderen Ursachen. Hundebisse und Luchsrisse wurden keine festgestellt. Oder unterlagen Meister Lampe, dessen Anblick in der freien Natur auch mich jeweils sehr freut, dem Irrtum, dass er Autos zur Kategorie der «freilaufenden Haustiere» zählt?

Urs Aspöck, Dittingen

VERANSTALTUNG

Pulsierende Welt – rhythm project mit neuem Programm

WOS. Bereits drei Jahre sind vergangen seit rhythm project das Publikum im Breitenbacher Grien Saal begeisterte. Mit neuem Programm und Inspirationen aus aller Welt kehrt die besondere Musikformation am 22. und 23. September 2017 in Wahlen auf die Bühne zurück.



Inspirationen aus aller Welt: rhythm project in Venedig am Plakatieren erwirht. FOTO: ZVG

«Rhythm around the world» ist das dritte abendfüllende Programm des einst von Perkussionisten gegründeten Ensembles. Wiederum werden sämtliche rhythmische Register gezogen, um dem Publikum ein pulsierendes Konzerterlebnis zu servieren. Die Besucher werden sich aber auch ein Bild davon machen können, wie melodios Schlaginstrumente ebenfalls sein können. Wie bereits in den letzten Jahren werden zudem ein Bläserensemble, ein Streicherensemble sowie eine Bandformation, bestehend aus E-Gitarre, E-Bass und E-Piano, mit von der Partie sein. Fabienne Jäggi wird die spannende Klangpalette mit ihrer Gesangsstimme komplettieren, sodass ein abwechslungsreichen Abend nicht mehr im Wege steht.

Das Ensemble hat seine Anfänge im Herbst 2003. Neben den mehrfach erfolgreichen Teilnahmen am Nordwestschweizer Solo- und Ensemblewettbewerb erfolgten bereits in den ersten Jahren zahlreiche kleinere Unterhaltungs-auftritte, welche stets auf grossen An-

klang stiessen. 2011 wurde erstmals ein Projekt mit Fabienne Jäggi realisiert, bei welchem rhythm project gemeinsam mit der jungen Sängerin als Vorband von Francine Jordi grossen Applaus erntete. Aufgrund des Erfolges wurden daraufhin weitere Konzertprojekte in der Region realisiert.

Die Auftritte vom 22. und 23. September 2017 werden vom Musikverein Wahlen ermöglicht. Die Vorbereitungen dazu sind in vollem Gange, der Vorverkauf hat bereits begonnen. Der Galaabend vom Freitag, bei welchem die Besucher dank einer Zusammenarbeit mit dem Restaurant «S'Zäni» auch kulinarisch verwöhnt werden, ist bereits ausgebucht. Wer in die pulsierende Welt des Rhythmus eintauchen möchte, hat am Samstag, 23. September 2017 Gelegenheit dazu. Tickets und Infos unter: rhythmproject.ch.

EINGESANDT

Ein gelungener Ausflug



Durchwegs begeistert: Die beteiligten Asylbewerber. FOTO: ZVG

Wie unsere Leser und Leserinnen sich sicher erinnern, werden beim ReMarkt in Büsserach Elektronikgeräte von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen repariert. Dies sind vor allem Asylbewerber, welche noch keine Arbeitsbewilligung haben und daher dankbar sind für jede Beschäftigung. Zudem bietet der ReMarkt auch einen freien Deutschkurs an, welcher allen Interessierten offensteht.

Während den Sommerferien wurde noch mehr geboten. Ein kleiner Höhepunkt war sicher der Elektronikunterricht, bei dem Gefahren im Umgang mit der Elektrizität erklärt wurden. Sicherungen und FI-Schalter wurden anschaulich erklärt und kleine Elektrogegenstände wurden vor Ort in explosive Feuerbälle umgewandelt.

Als weiterer Höhepunkt wurde von unseren zwei engagierten Deutsch-Lehrerinnen eine Velotour mit anschliessendem Grillplausch bei der Blockhütte in Brislach organisiert. Die Energie der Teilnehmer war kaum zu bremsen und trotz alten Fahrrädern, die wir ausleihen durften, kamen wir bald hungrig und durstig bei der Feuerstelle an. Dort warteten bereits weitere ReMarkt Mitarbeiter mit einem Feuer und leckerem Essen auf uns. Es war ein gelungener Ausflug, den wir wiederholen werden. Im darauffolgenden Deutschkurs haben die Asylanter ihre Eindrücke festgehalten.

Hagos

... überall im ReMarkt einsetzbar, spielte leidenschaftlich Fussball.

Ibrahim

... zuständig für Staubsauger, Hochdruckreiniger und mehr: «Der letzte Mittwoch war ein sehr schöner Tag für mich. Es war ein sehr schöner Grillplatz

und Spielplatz und es gab gutes Essen und Trinken. Ich liebe Velofahren!»

Javid

... weiss, was sich wo in unserem Laden versteckt, meint: «Ich hatte viel Spass auf der Schaukel und Ali hat sehr gut grilliert!»

Davood

... hat nun eine Lehrstelle im Zentrum Passwang und ist darüber sehr glücklich.

Ali

... zuständig für Reparaturen von Laptops:» Das grüne Land und die frische Luft und das schöne Wetter fand ich toll. Wir waren eine lustige Gruppe. Ich war der Grillmeister!»

Meron

... zuständig für alles Kleine:» Ich spielte Fussball mit meinen Freunden im Wald und den beiden Hunden Dribbel und Bobby. Wir hatten viel Spass!»

Bahabelom

... erst 15 Jahre alt, ist vielseitig interessiert und möchte Metzger werden. Er war begeistert vom Traktor mit welchem unser Essen transportiert wurde.

Zaki

... repariert vor allem Drucker und schreibt:» Liebe Mitfahrer und Mitfahrerinnen, es war wirklich ein schöner Tag und dass wir eine kleine Runde Velo gefahren sind, hat mir gefallen. Ich habe viel Spass gehabt beim Radfahren, Grillieren und Fussball spielen. Ich habe mich sehr gefreut dass sie mich eingeladen haben und zum Schluss wünsche ich allen alles Gute und viel Erfolg.»

Hans Neijt

POLITIK

Christian Imark übernimmt Präsidium

WOS. An der ausserordentlichen Generalversammlung von heute Donnerstag werden die Mitglieder der SVP Kanton Solothurn ihren Präsidenten und das gesamte Präsidium neu wählen. Die neue Parteiführung wird personell verstärkt sowie primär auf die Kernthemen und Inhalte ausgerichtet.

Die Parteileitung der SVP reicht zuhänden der Generalversammlung folgende Wahlempfehlungen ein: Nationalrat Christian Imark aus Fehren wird als neuer Parteipräsident zur Wahl vorgeschlagen. Als 1. Vizepräsident soll Kantonsrat Beat Künzli aus Laupersdorf künftig den Präsidenten vertreten, sich aber auch um die Anteilparteien kümmern. Die Präsidentin der SVP Frauen Solothurn, Kantonsrätin Christine Rüttli aus Balsthal, soll als Vizepräsidentin verantwortlich zeichnen für die zahlreichen Anlässe der SVP. Kantonsrat Rémy Wyssmann aus Kriegstetten wird sich als Vizepräsident der Asyl- und Ausländerpolitik, Sicherheit sowie Justiz annehmen. Kantonsrat Richard Aschberger aus Grenchen soll sich als Vizepräsident im künftigen Parteipräsidium des Wirtschaftsinformations, den KMU sowie der Verkehrsinfrastruktur und Standortpolitik zuwenden. Dr. Thomas

Giger aus Nuglar - St. Pantaleon wird die Bereiche Kampagnen und Plakatierung übernehmen. Silvia Stöckli, Gemeindepräsidentin aus Lütterswil-Gächwil, wird sich künftig um die Neugründungen sowie die Betreuung von bestehenden SVP-Ortsparteien kümmern.

Die SVP des Kantons Solothurn konnte bei den letzten Nationalrats- und Ständeratswahlen massiv zulegen. Auch bei den Gemeinderatswahlen hat sie im Gebiet des Kantons Solothurn hervorragend abgeschnitten. Hingegen bekundete die SVP bei den kantonalen Wahlen Mühe, verlor Wähler und letztlich einen Sitz im Kantonsrat.

Die Analyse habe ergeben, so die SVP Kanton Solothurn, dass auf kantonaler Ebene zu viel Arbeit auf zu wenigen Schultern lastete. Zudem sei die SVP von der Wählerschaft zu wenig über Themen und Inhalte wahrgenommen worden. Mit der neuen Struktur des Parteipräsidiums und der offensichtlichen Ausrichtung auf Kernthemen soll diese Schwäche beseitigt werden. Mit der neuen Zusammensetzung des Präsidiums aus allen Kantonsteilen sei die Parteiführung auch geografisch sehr breit abgestützt, teil die Partei in einer Medienmitteilung mit.

GEDANKENSTRICH

Ferienerlebnis



Gaby Walther

«What do you like?» Der überaus freundliche Kellner, seines Zeichens Chinese, spricht kein Deutsch, geschweige denn Schweizerdeutsch. Das braucht er auch nicht, denn an diesen Ort verirren sich nur wenige Schweizer, zumindest im Sommer. Das Exotische herrscht vor. Frauen in farbigen Sarongs, kirchliche Japanerinnen, top gestylt, asiatische Grossfamilien, vom Enkel bis zur Grossmutter, schlendern durch die Gassen. Sogar Araberinnen in dunklem Mantel mit Gesichtsmaske sind zu entdecken. Die dunkel umrahmten Augen und die engen Jeans, welche immer wieder bewusst unter dem Mantel hervorblitzen, lassen eine Schönheit unter dem Schwarz erahnen. Angst verbreiten diese Frauen nicht, im Gegenteil, mit ihren langen farbigen Fingerringen und den hohen Schuhen strahlen sie trotz Verschleierung Selbstbewusstsein und ein bisschen Revolution aus. Gut, dass das Vermummungsverbot hier noch nicht durchgesetzt worden ist. Sollen sie und ihre Männer hier ihren Horizont erweitern, sehen, wie Frauen leben können, ohne sich verstecken zu müssen und zum Sexobjekt degradiert zu werden, und diese Erkenntnis nach Hause tragen. Fortschritt dank Vorbild statt Verbot.

Zur ganzen Exotik mischen sich Alphornklänge, denn wir befinden uns in Grindelwald. Zum Glück ist die Speisekarte im Swiss Chalet nicht nur auf Chinesisch und Englisch, sondern auch eine deutsche Version lässt sich finden. Während die Fremden sich vom chinesischen Kellner mit Fondue, Rösti und Bratwurst bedienen lassen, bestelle ich das Currygericht und lasse meinen Blick zur gewaltigen Eigernordwand, zu den Gletschern und Bergen wandern.

Ein Flug nach Peking dauert mit dem Flugzeug rund 15 Stunden. Hier bin ich mit dem Auto in drei Stunden, kann eine grandiose Alpenwelt erleben und erhalte asiatisches Feeling und exotische Speise dazu. Ein wahrer Geheimtipp für uns Schweizer. Die Chinesen, Inder und Araber haben dieses schöne Stück Erde längst entdeckt und sind es am Ernteb.

Fairerweise muss ich aber sagen, dass spätestens nach einer Stunde Wanderzeit das Fremde verschwunden ist und nur noch ein «Grüezi», «Bonjour» und vielleicht noch ein «Guten Tag» zu hören ist. Mit modischen Turnschuhen, Sandalen und Schleier vor dem Gesicht lassen sich die Berge schwer erklimmen und tatsächlich wissen auch wir Schweizer, dass es einige paradisiische Orte in unserem Land gibt.

CITROËN – FACH-CENTER

- Service
- Reparaturen
- Carrosserie
- Verkauf

CITROËN

AUTO ZWINGEN AG
Baselstrasse Zwingen Telefon 061 761 10 00
www.auto-zwingen.ch

Redaktionsschluss

Für Beiträge auf dieser Seite gilt folgender Redaktionsschluss:
Montag, 12.00 Uhr
Bei später eintreffenden Beiträgen kann ein Erscheinen in der nächsten Ausgabe nicht garantiert werden.

redaktion.laufen@wochenblatt.ch

STALDER FRINGELI
ATELIER FÜR KLAVIERBAU

«Wir stimmen Klaviere»

Reinach/Breillingen Tel. 061 711 11 01

K462298/003-799348